



Weiterbildung Psychosoziale Onkologie



Vertiefungsseminare 1. Halbjahr 2027



Hintergrund

Seit 1994 führt die Weiterbildung Psychosoziale Onkologie (WPO) in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft für Psychoonkologie (PSO) und der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Psychosoziale Onkologie (dapo) verschiedene Curricula zur psychoonkologischen Qualifizierung durch, die von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert sind.

Die Vertiefungsseminare ergänzen dieses Angebot, um dadurch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit der Qualifizierung, Vernetzung der Psychoonkolog*innen sowie mittelbar zur Verbesserung der psychosozialen Versorgung von Krebspatient*innen zu leisten.

Die Online-Vertiefungsseminare haben einen eigenen technischen Support während des kompletten Seminars, inkl. ZOOM-Coaching vor Beginn (keine Hybridveranstaltung, keine Aufzeichnung).

Veranstalter

Verantwortlich für die Organisation sowie wissenschaftliche und konzeptionelle Leitung ist der Verein für Fort- und Weiterbildung Psychosoziale Onkologie e.V., Heidelberg.

Vorstand: Prof. Dr. Joachim Weis (Freiburg), Gabriele Blettner (Wiesbaden), Claudia Gutmann (Frankfurt/M), Dr. rer. med. Antje Lehmann-Laue (Leipzig).

Kooperationspartner

Arbeitsgemeinschaft für Psychoonkologie der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. (PSO)

Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Psychosoziale Onkologie e.V. (dapo)

Fortbildungspunkte

Die Akkreditierung erfolgt durch die jeweilige Psychotherapeuten- oder Ärztekammer. Die Kammern erkennen die Akkreditierungen gegenseitig an.

Zugangsvoraussetzungen

Teilnehmen können Psycholog*innen, Ärzt*innen, Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagoge*innen, Klinikseelsorger*innen und verwandte psychosoziale Berufsgruppen mit entsprechendem Hochschulabschluss und beruflicher Erfahrung in der Arbeit mit Krebspatient*innen.

Kosten (pro Seminar)

350 € pro Online-Seminar (12 Unterrichtseinheiten)

450 € pro Präsenz-Seminar (14 Unterrichtseinheiten), inkl. Pausenverpflegung

Anmeldung

Anmeldungen sind über die WPO-Homepage bis 4 Wochen vor Seminarbeginn möglich. Die Seminare haben 20 - 24 Plätze, je nach Rahmenbedingungen. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihren Platz!

Stornierung

Die schriftliche Abmeldung ist bis 8 Wochen vor dem Seminar möglich. Die Stornogebühr beträgt 75 €. Bei späterer Absage fallen die vollen Gebühren an.

Weitere WPO-Angebote

Kennen Sie bereits unsere einjährigen **PT- und IC-Curricula** zum Erwerb des **Zertifikats Psychoonkologie der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG)**?

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Weiterbildung Psychosoziale Onkologie
Univ.-Klinikum HD, Sektion Psychoonkologie
Voßstr. 9/2
69115 Heidelberg

Tel. 0 62 21/56 47 19

Fax 0 62 21/56 33 510

info@wpo-ev.de

www.wpo-ev.de



Bleiben Sie informiert über unseren WPO-Newsletter, für den Sie sich über den QR-Code anmelden können.

Bildnachweis: Adobe Stock
Alle Angaben unter Vorbehalt

Stand: 06.10.26

01 Schwere Krisen und Krisenintervention in der Onkologie

29. - 30.01.27 Online

Fr. 15.00 – 18.30 Uhr, Sa. 09.00 – 17.00 Uhr



Dr. Bärbel Kolbe, Dipl.-Psych., Psycholog. Psychother., Asklepios Klinik Altona, Hamburg

In diesem Seminar geht es um die thematische Reflektion und Erarbeitung von Kriseninterventionsstrategien in der Onkologie. Neben theoretischen Grundlagen erfolgt die Bearbeitung des Umgangs mit schweren Krisen anhand von Fallbeispielen aus dem klinischen Alltag.

Es wird zu dem die Möglichkeit zur Bearbeitung von Kasuistiken der Teilnehmenden sowohl in Kleingruppen als auch in der Großgruppe geben. Themen sind u.a. Prinzipien der Krisenintervention, die eigene Haltung zu Krisen, hilfreiche Ressourcen für Kriseninterventionen in der Onkologie, Suizidalität, therapeutische Interventionen.

04 Psychoonkologische Interventionen im akutmedizinischen Krankenhausalltag

09. - 10.04.27 Online

Fr. 15.00 – 18.30 Uhr, Sa. 09.00 – 17.00 Uhr



Dr. Bärbel Kolbe, Dipl.-Psych., Psycholog. Psychother., Asklepios Klinik Altona, Hamburg

Psychoonkologie ist heute fester Bestandteil in zertifizierten Zentren. Die Implementierung psychoonkologischer Arbeit als auch die speziellen Arbeitsbedingungen sind für viele Kolleg*innen eine Herausforderung – vor allem für „Einzelkämpfer*innen“. Das Seminar richtet sich an psychoonkologisch Tätige, die im Liaison- und Konsildienst arbeiten. In Form von Falldarstellungen, Supervision eigener Fälle und Austausch in Kleingruppen, werden hilfreiche Strategien für schwierige und herausfordernde Situationen erarbeitet.

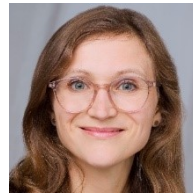
Thematisiert werden u.a. Grenzen und Chancen des institutionellen Rahmens, Reflektion und Umgang mit schwierigen strukturellen Bedingungen, Begegnung gestalten, Rolle und Haltung der Psychoonkologie in multiprofessionellen Teams, Umgang mit Tabuthemen, Umgang mit schwierigen Gegenübertragungsgefühlen (Hilflosigkeit, Wut, Verzweiflung), hilfreiche Ressourcen etc. Alle sind eingeladen, eigene Fälle und Fragen einzubringen.

Thematisiert werden u.a. Grenzen und Chancen des institutionellen Rahmens, Reflektion und Umgang mit schwierigen strukturellen Bedingungen, Begegnung gestalten, Rolle und Haltung der Psychoonkologie in multiprofessionellen Teams, Umgang mit Tabuthemen, Umgang mit schwierigen Gegenübertragungsgefühlen (Hilflosigkeit, Wut, Verzweiflung), hilfreiche Ressourcen etc. Alle sind eingeladen, eigene Fälle und Fragen einzubringen.

02 Akzeptanz und Commitment-Therapie (ACT)

26. - 27.02.27 Online

Fr. 15.00 – 18.30 Uhr, Sa. 09.00 – 17.00 Uhr



PD Dr. Christina Sauer, Dipl.-Psych., Psycholog. Psychother., Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen, Universitätsklinikum Frankfurt/M

Die Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT), ein transdiagnostisches Verfahren der dritten Welle der Verhaltenstherapie, bietet aufgrund ihrer existentiellen Ausrichtung und ihrer Thematisierung von Werten, Achtsamkeit und Akzeptanz vielfältige Einsatzmöglichkeiten und erlebnisorientierte Interventionen für die Behandlung psychisch belasteter Krebspatient*innen. Das Online-Seminar bietet einen Einstieg in die ACT in der Psychoonkologie. Die sechs Kernprozesse des ACT-Hexaflex (Akzeptanz, Achtsamkeit, Werte, Commitment, Defusion und Selbst als Kontext) werden sowohl theoretisch als auch praktisch anhand von Übungen erarbeitet. Die Teilnehmenden lernen ACT-Interventionen kennen, die sie in ihrer psychoonkologischen Praxis anwenden können.

05 Endlichkeit und Sinnfindung – Praktische Einführung in das CALM-Konzept für Beratung und Klinik

16. - 17.04.27 Hamburg

Fr. 12.30 – 18.00 Uhr, Sa. 09.00 – 17.00 Uhr



Dr. Katharina Scheffold
M.Sc. Psych., Psycholog. Psychother., UKE, Hamburg
Dr. Frank Schulz-Kindermann, Dipl.-Psych., Psycholog. Psychother., Hamburg

„Managing Cancer and Living Meaningfully“ (CALM) ist eine individuelle psychoonkologische Kurzzeittherapie für fortgeschritten erkrankte Patient*innen. Demoralisierung, Depressivität und Ängste vor Tod und Sterben sollen vermindert, die Kommunikation mit dem medizinischen Behandlungsteam verbessert und Hoffnung sowie Lebenssinn intensiviert werden. Im Rahmen des Seminars werden Wirkmechanismen und konkrete kurzfristige Strategien der CALM-Therapie praxisnah im Kontext von Beratung und Klinik erläutert und durch Fallvorstellungen vertieft. Der Fokus liegt auf den Themen Endlichkeit, Sinnfindung sowie Bindung und deren praktischer Umgang in Gesprächen des medizinischen Behandlungsteams mit Betroffenen und Angehörigen.

03 Yoga bei Krebserkrankungen

05. - 06.03.27 Online

Fr. 15.00 – 18.30 Uhr, Sa. 09.00 – 17.00 Uhr



PD Dr. Elisabeth Jentschke, Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, zertifizierte Entspannungs- und Yogatherapeutin, Universitätsklinikum Würzburg

Yoga ist ein zentrales Verfahren der Mind-Body-Medizin, mit dem verschiedene krankheits- und therapiebedingte Symptome bei Krebs verringert werden können, wie z.B. Fatigue, Angst, Depressivität und Stressverarbeitung. Achtsamkeitsbasiertes Yoga kann in verschiedenen Settings, z. B. Akutkrankenhaus, Rehabilitationsklinik, Psychotherapiepraxis oder Krebsberatungsstelle eingesetzt werden. Nach einem kurzen Überblick über die wesentlichen psychischen Belastungen von Krebspatient*innen folgen eine Einführung in die Zusammenhänge zwischen Körper und Geist und die Basiskonzepte des Yoga. Im praktischen Teil lernen die Teilnehmenden auf Krebspatient*innen abgestimmte Yoga-Übungen kennen, um diese in die psychoonkologische Arbeit zu integrieren.

06 Cancer Survivorship - Langzeitüberleben nach Krebs

11. - 12.06.27 Online

Fr. 15.00 – 18.30 Uhr, Sa. 09.00 – 17.00 Uhr



Monika Bohrmann
Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Hamburger Krebsgesellschaft e.V.

PD Dr. Georgia Schilling

FÄ Innere Medizin, Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin, Asklepios Nordseeklinik Westerland

Beim Thema Langzeitüberleben mit und nach einer Krebserkrankung, geht es darum, auch die Lebensqualität der Patient*innen in der Langzeitnachsorge zu beachten. Nach einer Krebserkrankung und deren Therapie treten oft eine Reihe von körperlichen und seelischen Langzeitfolgen auf, die zu einer hohen psychosozialen Belastung führen können. Mit Fallbeispielen werden die häufigsten und wichtigsten Spätkomplikationen thematisiert, z.B. Depressivität, Rezidivangst, Fatigue, veränderte Sexualität oder kognitive Einschränkungen. Es werden Bedarfserfassung, Diagnostik, geeignete Interventionen sowie Nachsorgeprogramme thematisiert. Die Teilnehmenden können gerne eigene Fälle einbringen.